



Bachelor-Studiengang Law in Context - Recht mit seinen internationalen Bezügen zu Technik, Politik und Wirtschaft

Einführende Hinweise zu den Lehrveranstaltungen
in den Studienschwerpunkten

**Internationales Recht und Politikwissenschaften
(WF 1.1, 1.3)**

| | |
|---------------------------|---|
| Lehrveranstaltung: | Völkerrecht I |
| Dozent: | <i>Prof. Dr. Fastenrath</i> |
| Zeit und Ort: | Montag, 11:10 – 12:40 Uhr, GER/037 |
| Art: | Wahlpflichtveranstaltung |
| Beginn: | 7. April 2014 |
| Zielgruppe: | Studierende des Bachelor-Studiengangs Law in Context mit dem Schwerpunkt Internationales Recht/Politik-wissenschaft; Studierende des BA-Studiengangs Internationale Beziehungen (Pflicht für 2. Semester); Studierende des MA-Studiengangs Internationale Beziehungen (Harmonisierungsmodul); Studierende mit Nebenfach Recht |

Inhalt: Völkerrechtssubjekte, insbesondere Staaten; Umfang der Territorial- und Personalhoheit der Staaten; Grundrechte und Grundpflichten der Staaten (Achtung der territorialen Integrität, Erfüllung völkerrechtlicher Verpflichtungen nach Treu und Glauben, friedliche Streiterledigung, Gewaltverbot, Interventionsverbot, zwischenstaatliche Zusammenarbeit, Selbstbestimmungsrecht der Völker); Völkerrechtsquellen, völkerrechtliches Unrecht und Wiedergutmachung.

Vertragstexte und Materialien: *Randelzhofer*, Völkerrechtliche Verträge, 13. Aufl. 2013; *Sartorius II*, Internationale Verträge-Europarecht; *Tomuschat*, Völkerrecht, 5. Aufl. 2012.

Literatur: *Crawford*, Brownlie's Principles of Public International Law, 8. Aufl. 2012; *Evans*, International Law, 3. Aufl. 2010; *Hobe*, Einführung in das Völkerrecht, 9. Aufl. 2008; *Ipsen*, Völkerrecht, 6. Aufl. 2014 (neu ab Mai 2014); *Peters*, Völkerrecht, Allgemeiner Teil, 3. Aufl. 2012; *Shaw*, International Law,

6. Aufl. 2008; *Vitzthum* (Hrsg.), *Völkerrecht*, 6. Aufl. 2013; *von Arnald*, *Völkerrecht*, 2012; *Wallace/Martin-Ortega*, *International Law*, 6. Aufl. 2009.

Materialsammlungen: *Abass*, *International Law: Text, Cases, and Materials*, 2012; *Dixon/McCorduquale*, *International Law, Cases & Materials*, 5. Aufl. 2011; *Menzel/Pierlings/Hoffmann* (Hrsg.), *Völkerrechtsprechung*, 2005.

Zur Vertiefung von Grundfragen des Völkerrechts *Besson/Tasioulas*, *The Philosophy of International Law*, 2010; *Fassbender/Aust* (Hrsg.), *Basistexte: Völkerrechtsdenken*, 2012.

Lehrveranstaltung: **Staatswissenschaften**

Dozent: *Prof. Dr. Uhle*

Zeit und Ort: Montag, 16:40 – 18:10 Uhr, GER/037

Art: Wahlpflichtveranstaltung im Grundlagenmodul des Studienschwerpunkts Internationales Recht/ Politikwissenschaften

Beginn: 7. April 2014

Zielgruppe: 4. Fachsemester Bachelor-Studiengang Law in Context

Vorkenntnisse: Fundierte Kenntnisse im Verfassungs- und Verwaltungsrecht

Inhalt: Die Vorlesung erörtert Wesen und Rechtfertigung, Gestalt und Funktionen des Staates. Eine Konkretisierung der Darstellung erfolgt am Beispiel des grundgesetzlich verfassten deutschen Bundesstaates. Beleuchtet werden in diesem Kontext u.a. die Staatsstrukturprinzipien, die Staatsziele und die Staatsaufgaben. Daneben werden die Verfassungsorgane der Bundesrepublik Deutschland Stellung und Aufgaben des Bundesverfassungsgerichts behandelt.

Literatur: Eine Gliederungsübersicht über die Vorlesung sowie Literaturhinweise werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung: **Internationaler und europäischer Menschenrechtsschutz**

Dozent: *Prof. Dr. Fastenrath*

Zeit und Ort: Dienstag, 11:10 – 12:40 Uhr, GER/037

Art: Wahlpflichtveranstaltung

Beginn: 8. April 2014

Zielgruppe: 4. Fachsemester Bachelor-Studiengang Law in Context im Grundlagen- und Vertiefungsmodul des Studienschwerpunkts Internationales Recht/Politikwissenschaft; Studierende des BA-

Studien-gangs Internationale Beziehungen (Pflicht für 4. Semester); Studierende des MA-Studiengangs Internationale Beziehungen (Harmonisierungsmodul); Studierende mit Nebenfach Recht
Vorkenntnisse: Grundrechte oder Völkerrecht I

Inhalt: Universeller und regionaler, insbes. europäischer Menschenrechtsschutz: Entwicklung, einzelne Rechte, Schutzverfahren;

Literatur: *Grabenwarter*, Europäische Menschenrechtskonvention, 5. Aufl. 2012; *Jacobs/White/Ovey*, The European Convention on Human Rights, 5. Aufl. 2010; *Kälin/Künzli*, Universeller Menschenrechtsschutz, 3. Aufl. 2013; *Schilling*, Internationaler Menschenrechtsschutz, 2. Aufl. 2010; *Smith*, International Human Rights, 5. Aufl. 2011.

Materialsammlungen: *Alston/Goodman*, International Human Rights, 2013; *de Schutter*, International Human Rights Law: Cases, Materials, Commentary, 2010.

Texte: *Simma/Fastenrath*, Menschenrechte - Ihr internationaler Schutz, 5. Aufl. 2010.

Lehrveranstaltung: **Amerikanisches Recht**
Dozent: *Prof. Dr. George Shepherd, Emory University (Atlanta)*
Zeit und Ort: Dienstag, 14.50 – 18.10 Uhr GER/052
Mittwoch, 13.00 – 16.20 Uhr GER/052
Art: Wahlpflichtveranstaltung in den Studienschwerpunkten Internationales Recht/Politikwissenschaft und Wirtschaftsrecht; wahlweise Grundlagen- oder Vertiefungsmodul
Beginn & Ende: 13.05. – 28.05.2014
Zielgruppe: 4. bzw. 6. Fachsemester Bachelor-Studiengang Law in Context;
Voraussetzung: ausreichend Englischkenntnisse
Hinweis: Um die Leistungspunkte zu erhalten und die **schriftliche Prüfung** im Wahlpflichtbereich am Ende der Veranstaltung ablegen zu können, ist eine **verbindliche Anmeldung zur Prüfung über HISQIS vom 15.05. – 22.05.2014 (!)** erforderlich.

Die Klausur findet am 28.05.2014, 16.40 Uhr im Raum (wird noch bekannt gegeben) statt.

Lehrveranstaltung: **Le contentieux de l'Union européenne**
Dozent: *Dr. Thomas Groh*
Zeit und Ort: Mittwoch, 16.40 – 18.10 Uhr, GER/009
Art: Wahlpflichtveranstaltung im Studienschwerpunkt Internationales Recht/ Politikwissenschaft; wahlweise im Grundlagen- oder Vertiefungsmodul
Beginn: 9. April 2014
Zielgruppe: 4./6. Fachsemester Bachelor-Studiengänge Law in Context, Internationale Beziehungen; Master-Studiengang Internationale Beziehungen (Spezialisierungsrichtung Internationale Organisation und Institutionen)
Vorkenntnisse: fachlich: Grundkenntnisse im Europarecht; sprachlich: gute Kenntnisse der französischen Sprache

Inhalt: Nach einer kurzen Vorstellung des Gerichtshofs der EU und der Grundlagen des EU-Rechtsschutzes behandelt die Vorlesung systematisch die wichtigsten Rechtsschutzverfahren im Unionsrecht. Dies geschieht vor allem anhand ausgewählter Gerichtsentscheidungen des Gerichtshofs der EU, dessen ausschließliche Arbeitssprache Französisch ist. Die Teilnehmer erhalten so die Gelegenheit, sich mit dem besonderen Entscheidungs- und Argumentationsstil des Gerichtshofs der EU anhand der „Originaltexte“ vertraut zu machen.

Literatur: *Molinier, Joël/Litarski, Jaroslaw: Droit du contentieux de l'Union européenne*, 4. Aufl. 2012, Paris (LGDJ); *van Raepenbusch, Sean: Chronique de jurisprudence relative au contentieux de l'Union européenne (2009-2013)*, Cahiers de droit européen 2013, S. 491 ff. – Vorlesungsbegleitende Materialien werden den Teilnehmern vor und während der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen: Interessierte melden sich bitte bis zum 2. April 2014 (per mail an groh@jura.tu-dresden.de) an.

Lehrveranstaltung: **Sachunmittelbare Demokratie in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Europa**
Dozent: *Dr. Neumann*
Zeit und Ort: Mittwoch, 16.40 – 18.10 Uhr, GER/007
Art: Wahlpflichtveranstaltung im Grundlagen- und Vertiefungsmodul des Studienschwerpunkts Internationales Recht/ Politikwissenschaften
Beginn: 9. April 2014
Zielgruppe: 4./6. Fachsemester Bachelor-Studiengang Law in Context
Vorkenntnisse: Grundkenntnisse im Staatsrecht bzw. über das politische System der Bundesrepublik Deutschland

Inhalt: Die Lehrveranstaltung knüpft an die Vorlesung des Vorsemesters an. Der Besuch der Vorlesung im Vorsemester ist aber keine Bedingung für die Teilnahme an der Veranstaltung. Die Vorlesung behandelt, ausgehend von der deutschen Rechtslage und verfassungspolitischen Diskussion um direkte bzw. unmittelbare Demokratie, die normativen Rahmenbedingungen in anderen Staaten Europas und den USA. Schwerpunkte bilden die Schweiz und Österreich. Aber auch die höchst umstrittenen Erfahrungen mit der unmittelbaren Demokratie in Sachfragen (sachunmittelbare Demokratie) in Ungarn oder den anderen Staaten Mittel- und Osteuropas werden nicht ausgeklammert. Zuletzt wird erörtert, inwieweit direkte Demokratie zu Sachfragen im Zusammenhang mit der Europäischen Union diskutiert, praktiziert und kodifiziert worden ist.

Zudem haben das Volkbegehren im Freistaat Bayern zu Studiengebühren und das Referendum zu Stuttgart 21 in den vergangenen Jahren für Aufmerksamkeit gesorgt und Überlegungen über zusätzliche Volksabstimmungen in Deutschland ausgelöst. Im Jahr zuvor hatte die Volksabstimmung über die Minarettinitiative in der Schweiz dagegen gegenteilige Reaktionen in der deutschen Öffentlichkeit ausgelöst. Auch die Klagen vor dem Bundesverfassungsgericht gegen Fiskalpakt und EMS beflügeln die Diskussion um unmittelbare Volksrechte. Zuletzt hat der Volksentscheid zur Einwanderungsinitiative in der Schweiz (Masseneinwanderungsinitiative) gerade auch in Deutschland die Diskussion bestimmt.

Eine Betrachtung des Instrumentariums und der Praxis der unmittelbaren Demokratie in Sachfragen in den deutschsprachigen Nachbarländern und der Vergleich dieser Regelungen und dieser Praxis mit jener in der Bundesrepublik Deutschland sind Schwerpunkte der Lehrveranstaltung.

Literaturhinweise: Deutschland: S. Blasche, Die grundsätzliche Mitwirkung der Länder bei der Gesetzgebung. Eine verfassungsdogmatische Untersuchung zu Art. 79 Abs. 3, 2. Var. GG vor dem Hintergrund einer mgl. Einführung von Volksgesetzgebung in das GG 2006 (Studien zur Sachunmittelbaren Demokratie (StSD), Band 2; A. Christmann, In welche politische Richtung wirkt direkte Demokratie? Rechte Ängste und linke Hoffnungen in Deutschland im Vergleich zur direktdemokrat. Praxis in der Schweiz, 2009 (Studien zur Sachunmittelbaren Demokratie (StSD), Band 6; D. Estel, Bundesstaatsprinzip und direkte Demokratie im Grundgesetz, 2006 (Studien zur Sachunmittelbaren Demokratie (StSD), Band 1; J. Isensee, Verfassungsänderung mit einfacher Mehrheit, 2006; O. Jung, Grundgesetz und Volksentscheid. Die Entscheidung des Parlamentarischen Rats gegen Formen der direkten Demokratie, 1994; P. Krause, „Verfassungsrechtliche Möglichkeiten unmittelbarer Demokratie“, in: Isensee, J./Kirchhof, P. [Hrsg.]

Handbuch des Staatsrechts der Bundesrepublik Deutschland, Band II, 1998, S. 313 ff.; *M. Müller*, Bürgerbeteiligung in Finanzfragen. Mittelbare und unmittelbare Bürgerbeteiligung im kommunalen Haushaltswesen de lege lata und de lege ferenda, 2009 (Studien zur Sachunmittelbaren Demokratie (StSD), Band 5; *P. Neumann*, Sachunmittelbare Demokratie - im Bundes- und Landesverfassungsrecht unter besonderer Berücksichtigung der neuen Länder, 2009; *P. Neumann*, Bürgerbegehren und Bürgerentscheid, in: Püttner/Mann, Handbuch der kommunalen Wissenschaft und Praxis, Band I, 2007; *J. Rux*, Direkte Demokratie in Deutschland, 2009;

Liechtenstein: *W. Marxer* (i.Vorb.), Direkte Demokratie in Liechtenstein – Entwicklung, Analyse, Forschungsperspektiven, 2009/2010;

Österreich: *K. Poier*, „Gesetzliche Vorgaben Rechtsfragen und empirische Erfahrungen der sachunmittelbaren Demokratie in Österreichs Ländern und Gemeinden“, in: Peter Neumann, Denise Renger [Hrsg.], Sachunmittelbare Demokratie im interdisziplinären und internationalen Kontext, 2009 [Studien zur Sachunmittelbaren Demokratie (StSD), Band 7]; *S. Storr*, „Die Maßgaben der österreichischen Bundesverfassung für sachunmittelbare Demokratie in Bund und Ländern“, in: Peter Neumann, Denise Renger [Hrsg.], Sachunmittelbare Demokratie im interdisziplinären und internationalen Kontext, 2009 (Studien zur Sachunmittelbaren Demokratie (StSD), Band 7;

Schweiz *N. von Arx*, Ähnlich, aber anders – Die Volksinitiative in Kalifornien und in der Schweiz, 2002; *A. Auer*, Die Ursprünge der schweizerischen Demokratie, 1996; *M. Bützer*, Direkte Demokratie in Schweizer Städten. Ursprung, Ausgestaltung und Gebrauch im Vergleich. 2007 (Studien zur Sachunmittelbaren Demokratie (StSD), Band 4; *Kirchgässner/Feld/Savioz*, Die direkte Demokratie. Modern, erfolgreich, entwicklungs- und exportfähig, 1999; *A. Trechsel*, Feuerwerk Volksrechte. Die Volksabstimmungen in den Schweizer Kantonen 1970-1996, 2000; *Trechsel/Serdült*, Die Institutionen der direkten Demokratie in den schweizerischen Kantonen 1970-1996, 1999; *A. Vatter*, Kantonale Demokratien im Vergleich, 2002;

Ungarn/Mittel- und Osteuropa *Auer/Bützer* (Ed.): Direct Democracy: The Eastern and Central European Experience, Ashgate, Aldershot, Burlington; USA - Singapore - Sydney 2001; *H. Küpper*, Die Krise der direkten Demokratie in Ungarn“, in OER 2009, S. 1 ff.;

Vereinigte Staaten von Amerika *Bowler/Glazer* (eds.), Direct Democracy's Impact on American Political Institutions, 2008; *Bowler/Donovan/Tolbert*, (Ed.): Citizens As Legislators: Direct Democracy in the United States (Parliaments and Legislatures Series), Ohio 1998; *T. E. Cronin*, Direct Democracy, The politics of initiative, Referendum, and Recall, 1999; *H.K. Heußner*, Volksgesetzgebung in den USA und in Deutschland, 1994; *C. Stelzenmüller*, Direkte Demokratie in den Vereinigten Staaten von Amerika, 1994;

Europäischen Union S. Kadelbach [Hrsg.], Europäische Verfassung und direkte Demokratie, 2006; Freitag/Waagschal [Hrsg.], Direkte Demokratie, Bestandsaufnahme und Wirkungen im internationalen Vergleich, 2007.

Lehrveranstaltung: **Introduction au droit constitutionnel français**
Dozent: *Dr. Thomas Groh*
Zeit und Ort: Donnerstag, 13.00 – 14.30 Uhr, GER/052
Art: Wahlpflichtveranstaltung im Studienschwerpunkt Internationales Recht/ Politikwissenschaft; wahlweise im Grundlagen- oder Vertiefungsmodul; Internationale Beziehungen und Politikwissenschaft ab dem 2. Fachsemester
Beginn: 10. April 2014
Zielgruppe: 2./4./6. Fachsemester der Bachelor-Studiengänge Law in Context, Internationale Beziehungen, Politikwissenschaft
Vorkenntnisse: fachlich: keine; sprachlich: gute Kenntnisse der französischen Sprache

Inhalt: Die Vorlesung gibt einen Überblick über das Verfassungssystem der V. Französischen Republik. Sie behandelt nach einer kurzen historischen Einführung die wichtigsten Verfassungsorgane (Parlament, Präsident der Republik, Regierung) und ihre jeweiligen Befugnisse. Weitere Gegenstände der Vorlesung sind der Conseil constitutionnel, das Verhältnis zwischen französischem Recht und Völker-/Europarecht sowie Recht und Praxis der Verfassungsänderung.

Literatur: *Ardant, Philippe/Formery, Simon: Les institutions de la Ve République*, 14. Aufl., Paris 2013; *Formery, Louis-Simon: La Constitution commentée – article par article*, 17. Aufl., Paris 2014. – Vorlesungsbegleitende Materialien werden den Teilnehmern vor und während der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen: Interessierte melden sich bitte bis zum 2. April 2014 (per mail an groh@jura.tu-dresden.de) an.

Lehrveranstaltung: **Europäische Rechtsgeschichte**
Dozent: *Prof. Dr. Schanbacher*
Zeit und Ort: Donnerstag, 07:30 – 09:00 Uhr, SCH/A251
Art: Wahlpflichtveranstaltung im Studienschwerpunkt Internationales Recht/Politikwissenschaft; Grundlagenmodul
Beginn: 10. April 2014
Zielgruppe: 4. Fachsemester Bachelor-Studiengang Law in Context
Vorkenntnisse: Kenntnisse in Rechtsgeschichte I (Römische Rechtsgeschichte) und Kenntnisse im Bürgerlichen Recht.

Inhalt: Die historischen „Kontext“-Studien werden im Schwerpunkt fortgesetzt. Sie führen in die Spätantike und das Frühmittelalter, greifen zunächst antike Nachrichten über das germanische Recht auf und wenden sich dann bedeutenden Germanengesetzgebungen zu, wie der *lex Salica*. Sodann werden das Wiederaufleben des römischen Rechts im Hochmittelalter Gegenstand der Betrachtung sein sowie die alsbald einsetzende Rezeption des römischen Rechts in Europa und dessen Fortleben bis heute. Außerdem sollen ausgewählte Stücke aus dem römisch-gemeinen Recht und bemerkenswerte Entscheidungen des Reichsgerichts und des BGH analysiert und vergleichend einander gegenüber gestellt werden.

Literatur: Literaturhinweise zu Beginn der Vorlesung.

Lehrveranstaltung: **Europäisches Privatrecht**

Dozent: *Prof. Dr. Schanbacher*

Zeit und Ort: Donnerstag, 13:00 – 14:30 Uhr, GER/037

Art: Wahlpflichtveranstaltung im Studienschwerpunkt Internationales Recht/ Politikwissenschaft; wahlweise im Grundlagen- oder Vertiefungsmodul

Beginn: 10. April 2014

Zielgruppe: 4.- 6. Fachsemester Bachelor-Studiengang Law in Context

Vorkenntnisse: Kenntnisse in der römischen und europäischen Rechtsgeschichte sowie in den drei ersten Büchern des BGB

Inhalt: Die europäischen Privatrechtsordnungen sind entscheidend durch das römisch-gemeine Recht (*jus commune*) geprägt.

„In all the codifications of the 19th and 20th centuries there is a unity: The Modern Codes may be regarded as republications, to a large extent, of Justinian’s monumental Codification of Roman Law – but adapted to modern times and garbed in modern linguistic dresses.“ (Charles Sherman)

Es ist sogar gesagt worden: Die Zeit des Gemeinen Rechts ist nicht vorbei; die neuzeitlichen Kodifikationen sind nur eine Episode in der Geschichte des Gemeinen Rechts (Theo Mayer-Maly). In der Praxis zeigt sich die fortdauernde Wirksamkeit des römisch-gemeinen Rechts unter anderem in den immer wiederkehrenden Bezugnahmen des EuGH.

Vor diesem Hintergrund soll wichtigen Rechtsphänomenen des römisch-gemeinen Rechts bis in die Gegenwart hinein nachgegangen werden.

Zunächst wird es allerdings darum gehen, einen Überblick über aktuelle Entwicklungen im Hinblick auf das Europäische Privatrecht und das gegenwärtige Gemeinschaftsrecht (Unionsrecht) zu gewinnen.

Literatur: Literaturhinweise in der Vorlesung.

Lehrveranstaltung: Internationales Privatrecht
Dozent: Prof. Dr. Becker
Zeit und Ort: Donnerstag, 14:50 – 16:20 Uhr, GER/037
Art: Wahlpflichtveranstaltung in den Studienschwerpunkten Internationales Recht/Politikwissenschaft sowie Wirtschaftsrecht; wahlweise im Grundlagen- oder Vertiefungsmodul
Beginn: 10. April 2014
Zielgruppe: Studierende des Bachelor-Studiengangs Law in Context
Vorkenntnisse: Grundkurse im Bürgerlichen Recht

Inhalt: Gegenstand der Veranstaltung ist das deutsche Internationalprivatrecht einschließlich seiner Bezüge zur gerichtlichen Zuständigkeit. Darzustellen sind zunächst die allgemeinen Lehren des IPR (etwa Kollisionsnormen, Anknüpfungen, Verweisungstechnik, Qualifikation, renvoi und ordre public). Im sich anschließenden Besonderen Teil des IPR ist im Hinblick auf die modulare Ausrichtung der Veranstaltung das wirtschaftlich erhebliche Privatrecht vorrangig zu behandeln, also Personen- und Gesellschaftsrecht, Rechtsgeschäftslehre, Vertragsrecht, Delikts-, Schuld- und Sachenrecht, was jedoch die Bezugnahme auf familien- und erbrechtliche Fragestellungen nicht ausschließt. Da der Europäisierung auch in diesem Rechtsgebiet überragende Bedeutung zufällt, wird das europäische Kollisions- und Privatrecht eine herausragende Rolle spielen.

Literatur (Auswahl): *Ferid*, Internationales Privatrecht, 3. Aufl. 1986 (JA-Sonderheft 13); v. *Hoffmann*, Internationales Privatrecht, 9. Aufl. 2007; *Junker*, Internationales Privatrecht, 1998; *Kegel/Schurig*, Internationales Privatrecht, 9. Aufl. 2004; *Kropholler*, Internationales Privatrecht, 6. Aufl. 2006; *Siehr*, Internationales Privatrecht, 2001 oder in jeweils neuester Auflage.

Sonstige Hinweise: Zur Anschaffung wird empfohlen die (leider nicht billige) Textausgabe „Internationales Privat- und Verfahrensrecht“, hrsg. von *Jayme/Hausmann* in neuester Auflage. Die Vorlesungsgliederung mit Besprechungsfällen, ein Mustergutachten zum IPR sowie andere vorlesungsbegleitende Materialien werden den Teilnehmenden ausschließlich via Internet zur Verfügung gestellt: <http://www.tu-dresden.de/jura/Becker.html>.

Lehrveranstaltung: Systemvergleich I
Dozent: Prof. Dr. Patzelt
Zeit und Ort: Montag, 14.50 – 16.20 Uhr, GER/038
Art: Wahlpflichtveranstaltung im Vertiefungsmodul des Studienschwerpunkts Internationales Recht/Politikwissenschaft

| | |
|-----------------------|---|
| Beginn: | 7. April 2014 |
| Zielgruppe: | 6. Fachsemester Bachelor-Studiengang Law in Context |
| Vorkenntnisse: | Keine |

Inhalt: Diese Vorlesung ist im Bachelorstudiengang Bestandteil des Großen Moduls POL-GM-SYS ‚Konstruktion und Funktionslogik politischer Systeme‘ sowie des Kleinen Moduls POL-KM-SYS ‚Funktionslogik politischer Systeme‘. Sie ist außerdem eine empfohlene Vorlesung für Studierende in den Magister- und Lehramtsstudiengängen. In ihr werden vertiefende Kenntnisse in Logik und Methodik vergleichender Systemanalyse sowie zentrale Befunde der vergleichenden Systemanalyse zu den unterschiedlichen Konstruktionsmöglichkeiten freiheitlicher und diktatorischer politischer Systeme sowie ihrer hieraus jeweils entstehenden Funktionslogik vermittelt. Sie baut in dieser Hinsicht auf den im Basismodul „Einführung in das Studium der politischen Systeme“ erworbenen Kenntnissen auf.

Literatur:

- Abromeit, Heidrun und Michael Stoiber. 2006. *Demokratien im Vergleich. Einführung in die vergleichende Analyse politischer Systeme*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Baracani, E. 2010. *Democratization and hybrid regimes. International anchoring and domestic dynamics in European post-Soviet states*. Florenz: European Press Acad. Publ.
- Bunce, V. 2000. Comparative democratization. Big and bounded generalizations. *Comparative Political Studies* 33: 703-734.
- Croissant, A. 2010. *Regierungssysteme und Demokratiearten*, in: Lauth 2010, 117-139.
- Croissant, A. 2010b. *Analyse defekter Demokratien*, in: Schrenk/Soldner 2010, 93-114.
- Crouch, C. 2008. *Postdemokratie*. Frankfurt a.M und Berlin: Suhrkamp.
- Dunn, J. 1993. *Democracy. The unfinished journey. 500 BC - AD 1993*. Oxford: Oxford University Press.
- Fraenkel, E. 2011. *Deutschland und die westlichen Demokratien*. Baden-Baden: Nomos.
- Haerpfer, Ch., P. Bernhagen, R. Inglehart und Ch. Welzel. 2009. *Democratization*. Oxford: Oxford University Press.
- Huntington, S.P. 1991. *The third wave: Democratization in the late twentieth century*. Norman: University of Oklahoma Press.
- Kielmansegg, P. Graf v. 2012. *Die Grammatik der Freiheit. Acht Versuche über den demokratischen Verfassungsstaat*. Baden-Baden: Nomos.
- Lauth, H.-J. (Hrsg.). 2010. *Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Lauth, Hans-Joachim (Hrsg). 2006. *Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- LeDuc, L., R.G. Niemi und P. Norris (Hrsg.) 2002. *Comparing Democracies 2: New challenges in the study of elections and voting*. London: Sage.
- Levitsky, St. und L.A. Way. 2002. The rise of competitive authoritarianism. *Journal of Democracy* 13: 51-65.
- Lijphart, A. 1999. *Patterns of democracy. Government forms and performance in thirty-six countries*. New Haven: Yale University Press.
- Lijphart, A. 2008. *Thinking about democracy. Power sharing and majority rule in theory and practice*. London: Routledge.
- Linz, J.J. 1994. *Presidential or parliamentary democracy: Does it make a difference?*, in: Linz/Valenzuela 1994, 3-90.

- Linz, J.J. und A. Stepan. 1996. *Problems of democratic consolidation: Southern Europe, South America, and post-communist Europe*. Baltimore: Johns Hopkins University Press.
- Linz, J.J. und A. Stepan (Hrsg.). 1978. *The breakdown of democratic regimes*. Baltimore: Johns Hopkins University Press.
- Linz, J.J. und A. Valenzuela (Hrsg.). 1994. *The failure of presidential democracy*. Baltimore: Johns Hopkins University Press.
- Lipset, S.M. 1996. The social requisites of democracy revisited. In *Comparing nations and cultures. Readings in a cross-disciplinary perspective*, Hrsg. A. Inkeles, M. Sasaki, 430-449. Englewood Cliffs: Prentice Hall.
- Lipset, S.M. und J.M. Lakin. 2004. *The democratic century*. Norman: University of Oklahoma Press.
- Lipset, S.M. (Hrsg.). 1995. *The Encyclopedia of Democracy*. London: Routledge.
- Maćków, Jerzy. 2000. Autoritarismen oder ‚Demokratien mit Adjektiven‘? *Zeitschrift für Politikwissenschaft* 10: 1471-1499.
- Merkel, W., H.-J. Puhle und A. Croissant (Hrsg.). 2003. *Defekte Demokratien. Bd.1, Theorien und Probleme*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Morlino, L. 2012. *Changes for democracy. Actors, structures, processes*. Oxford et al.: Oxford University Press.
- Munck, G. und J. Verkuilen. 2002. Conceptualizing and measuring democracy: evaluating alternative indices. *Comparative Political Studies* 35: 5-34.
- Norris, Pippa . 2008. *Driving democracy. Do power-sharing institutions work?* Cambridge et al.: Cambridge University Press.
- Norris, Pippa. 2012. *Making democratic governance workl. The impact of regimes on prosperity, welfare, and peace*. Cambridge et al.: Cambridge University Press.
- O'Donnell, G. 1994. Delegative Democracy. *Journal of Democracy* 7: 112–126.
- Pickel, G. und S. Pickel (Hrsg.). 2006. *Demokratisierung im internationalen Vergleich. Neue Erkenntnisse und Perspektiven*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Patzelt, Werner J. 2005. Wissenschaftstheoretische Grundlagen sozialwissenschaftlichen Vergleichens. In *Vergleichen in der Politikwissenschaft*, Hrsg. Sabine Kropp und Michael Minkenberg, 16-54. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Schmidt, M.G. 2010. *Demokratiethorien. Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Schrenk, K.H. und M. Soldner (Hrsg.) 2010. *Analyse demokratischer Regierungssysteme*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Stepan, Alfred. 2009. *Democracies in danger*. Baltimore: Johns Hopkins University Press.
- Vanhanen, T. 2003. *Democratization. A comparative analysis of 170 countries*. London: Routledge.
- Zakaria, F. 2003. *The future of freedom. Illiberal democracy at home and abroad*. New York et al.: Norton.

Sonstige Hinweise: angeboten für: BA, MA (HF und NF), LA (BBS, MS, GYM), Studium generale, Seniorenakademie; Scheinerwerb: nicht möglich. BA-Studierende haben allerdings eine Modulprüfung zu absolvieren.

Bitte Online-Einschreibung über OPAL beachten!
www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys/lehre/online-einschreibung

Lehrveranstaltung: **Politisches Denken**
Dozent: *Prof. Dr. Vorländer*

Zeit und Ort: Dienstag, 9:20 – 10:50 Uhr, Raum BEY/118/H
Art: Wahlpflichtveranstaltung im Vertiefungsmodul des Studienschwerpunkts Internationales Recht/ Politikwissenschaft
Beginn: s. Homepage des Lehrstuhls
Zielgruppe: 6. Fachsemester Bachelor-Studiengang Law in Context
Vorkenntnisse: Die Vorlesung richtet sich an Hörer aller Semester (besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich) und ist zugleich auch als Vertiefungsvorlesung zur Einführungsveranstaltung des Studiums der Politischen Theorie zu hören.

Inhalt: Die Vorlesung behandelt die Grundlinien des politischen Denkens, sie ist also zugleich eine Geschichte politischer Ideen und Theorien. Strukturierendes Prinzip der Vorlesung sind drei Ordnungsformen: Polis – Republik – Demokratie. Die antike Polis, die frühneuzeitliche Republik (mit ihrer römischen Vorläuferin) und die moderne Demokratie stellen politische Ordnungsformen dar, in denen sich die Bürger selbst regieren bzw. das Volk herrscht. In der Vorlesung geht es um die Voraussetzungen, die Strukturen und Institutionen dieser Ordnungsformen, es geht aber auch um die Ideen, Vorstellungen und Theorien, die mit diesen Formen bürgerlichen Selbstregierens verbunden sind. Die Vorlesung versteht sich als eine historische und systematische Skizze des politischen Ordnungsdenkens. Die Vorlesung richtet sich an Hörer aller Semester, besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich und ist zugleich auch als Vertiefungsvorlesung zur Einführungsveranstaltung des Studiums der Politischen Theorie zu hören.

Literaturhinweise für Interessierte:

Rüdiger Bubner, Polis und Staat. Grundlinien der Politischen Philosophie, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2002

Hans Vorländer, Die Verfassung. Idee und Geschichte, 3. Aufl., München: C. H. Beck 2009

Hans Vorländer, Demokratie. Geschichte, Formen, Theorien, 2. Aufl., München: C. H. Beck 2010.

(Alle Bücher sind als preiswerte Taschenbücher erhältlich.)

Sonstige Hinweise: Bitte auch für die Vorlesung anmelden, da die Folien über den Opal zur Verfügung gestellt werden. Die Teilnahme an den Prüfungen ist auf 30 Law in Context-Studierende begrenzt.

Lehrveranstaltung: **Das politische System der BRD**

Dozent: *Prof. Dr. Patzelt*

Zeit und Ort: Dienstag, 14.50 – 16.20 Uhr, HSZ/004

Art: Wahlpflichtveranstaltung im Vertiefungsmodul des Studienschwerpunkts Internationales Recht/ Politikwissenschaft
Beginn: 8. April 2014
Zielgruppe: 6. Fachsemester Bachelor-Studiengang Law in Context

Inhalt: Die Vorlesung ist im Bachelorstudiengang Bestandteil des Moduls POL-BRD ‚Das politische System der Bundesrepublik Deutschland‘. Sie ist außerdem eine Pflichtvorlesung für Studierende in den Magister- und Lehramtsstudiengängen. In ihr wird systematisch das politische System der Bundesrepublik Deutschland dargestellt: von seinen geschichtlichen, sozio-ökonomischen und normativen Grundlagen über seine zentralen politischen Institutionen und Parteien, Verbände sowie Massenmedien bis hin zu den Eigentümlichkeiten seiner politischen Kultur.

Literatur: Beyme, Klaus. 2010. *Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Eine Einführung.* Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Gabriel, Oscar W. et al. (Hrsg.). 2005. *Handbuch Politisches System der Bundesrepublik Deutschland.* München/ Wien: Oldenbourg.

Hesse, Joachim Jens und Thomas Ellwein. 2012. *Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland.* Baden-Baden: Nomos.

Korte, Karl-Rudolf und Manuel Fröhlich. 2009. *Politik und Regieren in Deutschland. Strukturen, Prozesse, Entscheidungen.* Paderborn et al.: Schöningh.

Rudzio, Wolfgang. 2006. *Das politische System der Bundesrepublik Deutschland.* Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Sonstige Hinweise: angeboten für: MA (HF und NF) LA (BAS, MS, GYM) studium generale, Seniorenakademie; Scheinerwerb: nicht möglich. BA-Studierende haben allerdings eine Modulprüfung zu absolvieren.

Bitte Online-Einschreibung über OPAL beachten!

www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys/lehre/online-einschreibung

Lehrveranstaltung: **International Economic Law**
Dozent: Prof. Dr. Rensmann
Zeit und Ort: Mittwoch, 11.10 – 12.40 Uhr, GER/037
Art: Wahlpflichtveranstaltung im Vertiefungsmodul des Studienschwerpunkts Internationales Recht/Politikwissenschaft
Beginn: 16. April 2014
Zielgruppe: 6. Fachsemester Bachelor-Studiengang Law in Context; Studierende des Studiengangs Internationale Beziehungen

Vorkenntnisse: Grundkenntnisse im Völkerrecht; englische Sprachkenntnisse

Inhalt: The lecture course is intended to provide an introduction to international economic law. Special emphasis will be placed on international investment law and international trade law.

Literatur: *Matthias Herdegen*, Principles of International Economic Law (2013); *Markus Krajewski*, Wirtschaftsvölkerrecht (3rd ed 2012) A detailed bibliography will be distributed at the beginning of the lecture course.

Sonstige Hinweise: The lecture course will be held in English. The final exam may be written in German or English.

Lehrveranstaltung: **Einführung in das Studium der Internationalen Beziehungen**

Dozent: *Prof. Dr. Eugénia da Conceição-Heldt*

Zeit und Ort: Donnerstag, 9.20 – 10.50 Uhr, POT/81/H

Art: Wahlpflichtveranstaltung im Studienschwerpunkt Internationales Recht/Politikwissenschaft, wahlweise im Grundlagen- oder Vertiefungsmodul

Beginn: 10. April 2014

Zielgruppe: 4./6. Fachsemester Bachelor-Studiengang Law in Context

Inhalt: Diese Überblicksvorlesung führt in das Themengebiet der Internationalen Beziehungen ein. Was ist internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung und wie unterscheidet sie sich von anderen Teildisziplinen der Politikwissenschaft? Wer sind die relevanten Akteure der Internationalen Beziehungen und welche Interessen oder Ideen verfolgen sie? Mit welchen Kernfragen und Grundkonzepten befasst sich internationale Politik heute? Die Vorlesung bietet eine Einführung in die zentralen Theorieangebote der Disziplin Internationale Beziehungen und wendet diese auf konkrete Beispiele internationaler Politik an.

Die Vorlesung bildet gemeinsam mit dem gleichnamigen Proseminar, welches in neun Parallelveranstaltungen angeboten wird, das Modul „Einführung in das Studium der Internationalen Beziehungen“. Inhaltlich beschäftigen sich die Proseminare im ersten Teil überblicksartig mit Gegenstand und Modellannahmen der Internationalen Beziehungen. Anschließend werden die wesentlichen Theorieschulen und zentralen Analysekonzepte erarbeitet. Das erworbene Grundlagenwissen findet in einem abschließenden empirischen Teil zu Kooperation in der internationalen Politik exemplarisch Anwendung.

Literatur zur Einführung: Schimmelfennig, Frank (2010) *Internationale Politik*, 2. Aufl., Paderborn: Schöningh/UTB.

Sonstige Hinweise: Die Vorlesung schließt mit einer Klausur. Die Teilnahme ist auf 30 Law in Context-Studierende begrenzt.

Lehrveranstaltung: **Internationale Organisationen**
Dozent: *Prof. Dr. Rensmann*
Zeit und Ort: Donnerstag, 11.10 – 12.40 Uhr, GER/037
Art: Wahlpflichtveranstaltung im Vertiefungsmodul des Studienschwerpunkts Internationales Recht/Politikwissenschaft
Beginn: 17. April 2014
Zielgruppe: 6. Fachsemester Bachelor-Studiengang Law in Context; Studierende des Studiengangs Internationale Beziehungen
Vorkenntnisse: Grundkenntnisse im Völkerrecht

Inhalt: Die Veranstaltung führt in das Recht der Internationalen Organisationen ein. Internationale Organisationen sind neben den Staaten heute die wichtigsten Akteure in der Völkerrechtsordnung. Durch die korporative Struktur Internationaler Organisationen ergeben sich sowohl im Hinblick auf das Verhältnis zwischen der Organisation und ihren Mitgliedern als auch gegenüber Dritten besondere Rechtsprobleme. Die Vorlesung wird diese Rechtsfragen systematisch aufschlüsseln. Besonderes Augenmerk wird auf die Vereinten Nationen gelegt.

Literatur: *Matthias Ruffert/Christian Walter*, Institutionalisiertes Völkerrecht (2009). Weitere Literaturempfehlungen werden in der Vorlesung gegeben.

Lehrveranstaltung: **Rechtsvergleichung**
Dozent: *Rodolfo Dolce*
Zeit und Ort: Termine unter Punkt Veranstaltungstermine
Art: Wahlpflichtveranstaltung im Vertiefungsmodul des Studienschwerpunkts Internationales Recht/Politikwissenschaft
Beginn: 26.06.2014
Zielgruppe: 6. Fachsemester Bachelor-Studiengang Law in Context
Vorkenntnisse: Sprachkenntnisse und Kenntnisse aus den Veranstaltungen „Europäisches Privatrecht“ und „Einführung in ausländische Rechtsordnungen“ des Grundlagenmoduls oder vergleichbares Vorwissen sind vorteilhaft

Inhalt: Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an diejenigen Studierenden, die ihre Kenntnisse in Kernbereichen des Zivilrechts, aber auch im Gesellschafts- und Arbeitsrecht über die deutsche Rechtsordnung hinaus ausbauen möchten, um letztlich auch durch die rechtsvergleichende Perspektive das deutsche System besser verstehen zu lernen. Nach einer allgemeinen Einführung über Methodik und Ziele der Privatrechtsvergleichung widmet sich die Veranstaltung schwerpunktmäßig folgenden Themen: Allgemeines Kaufrecht am Beispiel des Unternehmenskaufes, Immobilienrecht, Gesellschaftsrecht, Recht des Kündigungsschutzes. Dabei wird neben dem deutschen Rechtskreis in erster Linie das romanische Recht (Italien, Frankreich) betrachtet. Methodisch wechseln sich systematische Betrachtung und die Analyse exemplarischer Rechtsprechungsfälle ab. Anschließend kann die Veranstaltung je nach Interesse der Teilnehmer noch auf weitere Rechtsgebiete (insbesondere internationales Gesellschaftsrecht, Corporate Governance Kodizes) oder auch auf den angloamerikanischen Rechtskreis erstreckt werden.

Literaturhinweise: *Zweigert/Kötz*, Einführung in die Rechtsvergleichung, 3.A. 1996; *Kindler*, Einführung in das italienische Recht, 2.A. 2008; *Reimann & Zimmermann*, The Oxford Handbook of Comparative Law, 2006

Veranstaltungstermine:

| | |
|------------------|----------------------------|
| Do., 26.06.2014, | 16.40 – 20.00 Uhr, GER/037 |
| Fr., 27.06.2014, | 09.20 – 12.40 Uhr, GER/037 |
| Do., 03.07.2014, | 16.40 – 18.10 Uhr, GER/037 |
| Fr., 04.07.2014, | 09.20 – 12.40 Uhr, GER/038 |
| Fr., 04.07.2014, | 13.00 – 14.30 Uhr, GER/037 |
| Do., 17.07.2014, | 16.40 – 20.00 Uhr, GER/037 |
| Fr., 18.07.2014, | 09.20 – 12.40 Uhr, GER/037 |

Umwelt- und Technikrecht (WF 2.1, 2.3)

Lehrveranstaltung: **Grundzüge Planungsrecht**
Dozent: *Dr. Grünberg*
Zeit und Ort: Montag, 11.10 – 14.30 Uhr, GER/052
14-tägig
Art: Wahlpflichtveranstaltung im Grundlagenmodul des
Studienschwerpunkts Umwelt- und Technologierecht
Beginn: 14.04.2014
Zielgruppe: 4. Fachsemester Bachelor-Studiengang Law in
Context
Vorkenntnisse: Verfassungs- und Verwaltungsrecht

Inhalt: Raumordnungs- und Landesplanungsrecht, Recht der Bauleitplanung,
Recht der Fachplanung.

Literatur: Ehlers/Fehling/Pünder, Besonderes Verwaltungsrecht, Band 2, 3.
Auflage 2013

Sonstige Hinweise: Die Veranstaltung findet grundsätzlich 14-tägig statt. Die
Termine lauten wie folgt: 14.04., 28.04., 12.05., 16.06., 30.06. und
14.07.2014.

Lehrveranstaltung: **Grundzüge Technikrecht**
Dozent: *Prof. Dr. Schulte*
Zeit und Ort: Dienstag, 11:10 – 12:40 Uhr, MER/0003
Art: Wahlpflichtveranstaltung im Grundlagenmodul des
Studienschwerpunkts Umwelt- und Technologierecht
Beginn: 8. April 2014
Zielgruppe: 4. Fachsemester Bachelor-Studiengang Law in
Context
Vorkenntnisse: Verfassungs- und Verwaltungsrecht

Inhalt: Begriff und Geschichte des Technikrechts, Technikrecht und
Ökonomie, Instrumente des Technikrechts, europarechtliche und
verfassungsrechtliche Vorgaben, Technik- und Umweltrecht, Medienrecht,
Datenschutzrecht, Bio- und Gentechnikrecht.

Literatur: *Schulte/Schröder* (Hrsg.), Handbuch des Technikrechts, 2. Aufl.
2011.

Sonstige Hinweise: Zum Ablauf der Veranstaltung siehe Aushang am
Lehrstuhl.

Lehrveranstaltung: **Grundzüge Umweltrecht**
Dozent: *Prof. Dr. Schulte*
Zeit und Ort: Dienstag, 14:50 – 16:20 Uhr, GER/037
Art: Wahlpflichtveranstaltung im Grundlagenmodul des Studienschwerpunkts Umwelt- und Technologierecht
Beginn: 8. April 2014
Zielgruppe: 4. Fachsemester Bachelor-Studiengang Law in Context
Vorkenntnisse: Verfassungs- und Verwaltungsrecht

Inhalt: Allgemeines Umweltrecht, Besonderes Umweltrecht: Immissionsschutzrecht, Kreislaufwirtschaftsrecht, Naturschutzrecht, Wasserrecht, Bodenschutzrecht, Umweltenergierecht
Literatur: Koch, Umweltrecht, 4. Aufl. 2014.
Sonstige Hinweise: Zum Ablauf der Veranstaltung siehe Aushang am Lehrstuhl

Lehrveranstaltung: **Internetrecht**
Dozent: *Rechtsanwalt Daniel Schöneich*
Zeit und Ort: Donnerstag, 16.40 – 20.00 Uhr HÜL/S186
Art: Wahlpflichtveranstaltung im Grundlagenmodul des Studienschwerpunktes Wirtschaftsrecht sowie im Vertiefungsmodul des Studienschwerpunkts Umwelt- und Technologierecht
Beginn: 19.06.2014
Zielgruppe: 4. Fachsemester Bachelor-Studiengang Law in Context im Grundlagenmodul des Studienschwerpunkts Internationales Recht/ Politikwissenschaft; Studierende des BA-Studiengangs Internationale Beziehungen; Studierende des MA-Studiengangs Internationale Beziehungen; Studierende mit Nebenfach Recht

Lehrveranstaltung: **Gewerblicher Rechtsschutz**
Dozent: *Prof. Dr. Götting*
Zeit und Ort: Montag, 13.00 – 14.30 Uhr, GER/038
Art: Pflichtveranstaltung für Studierende "International Studies in Intellectual Property Law"; Wahlpflichtveranstaltung im Vertiefungsmodul der Studienschwerpunkte Umwelt- und Technologierecht

sowie Wirtschaftsrecht im Bachelor-Studiengang Law in Context

Beginn: 14. April 2014

Zielgruppe: Studierende des LL.M.-Aufbaustudiengangs „International Studies in Intellectual Property Law“; Studierende im 6. Fachsemester Bachelor-Studiengang Law in Context

Vorkenntnisse: solide Beherrschung des BGB und HGB

Inhalt: Die Vorlesung soll Grundkenntnisse des Gewerblichen Rechtsschutzes vermitteln. Im Einzelnen werden folgende Gebiete behandelt: Patentrecht, Gebrauchsmusterrecht, Geschmacksmusterrecht (Designschutz), Markenrecht, ergänzender wettbewerbsrechtlicher Leistungsschutz. Der Schwerpunkt liegt im Bereich des Patentrechts.

Literatur: *Götting*, Gewerblicher Rechtsschutz, 10. Aufl. 2014 (im Erscheinen).

Lehrveranstaltung: **Urheber-, Design- und Markenrecht (UDeM)**

Dozent: *S. Wojciechowski*

Zeit und Ort: Montag, 16.40 – 18.10 Uhr, GER/038

Art: Wahlpflichtveranstaltung des Studium Generale und der Dresdner Bürgeruniversität; Wahlpflichtveranstaltung im Grundlagenmodul des Studienschwerpunkts Wirtschaftsrecht sowie im Vertiefungsmodul des Studienschwerpunkts Umwelt- und Technologierecht des Bachelor-Studiengangs Law in Context

Beginn: 7. April 2014

Zielgruppe: 4./6. Fachsemester Bachelor-Studiengang Law in Context

Vorkenntnisse: Interesse am Recht des Geistigen Eigentums. Die Vorlesung wendet sich an Nichtjuristen, setzt aber Grundkenntnisse des Zivilrechts voraus (z. B. erworben im Studium Generale in der Vorlesung „Rechtsaspekte junger Unternehmen“, RAJU).

Inhalt: Die Veranstaltung bietet eine praxisorientierte Einführung in die rechtlichen Rahmenbedingungen kreativer, journalistischer und wissenschaftlicher Tätigkeit. Im Mittelpunkt stehen dabei die Fragen, die sich beim Umgang mit Werken der Literatur und Kunst, Design und Markenrechten stellen.

Literaturhinweise: keine

Sonstige Hinweis: Online-Einschreibung über www.igewem.tu-dresden.de (Studium) bis 07.04.2014.

Lehrveranstaltung: **Einführung in das europäische und deutsche Kartellrecht**

Dozent: *Prof. Dr. Mohr*

Zeit und Ort: Mittwoch, 09.20 – 10.50 Uhr, GER/037

Art: Wahlpflichtveranstaltung im Grundlagenmodul des Studienschwerpunktes Wirtschaftsrecht sowie im Vertiefungsmodul des Studienschwerpunkts Umwelt- und Technologierecht

Beginn: 9. April 2014

Zielgruppe: 4. Fachsemester Bachelor-Studiengang Law in Context

Vorkenntnisse: Grundkenntnisse des Privatrechts

Inhalt: Das Kartellrecht („competition law“) dient der Sicherung eines wirksamen Wettbewerbs als wesentlichem Grundpfeiler einer freien und sozialen Marktwirtschaft (Art. 3 Abs. 3 EUV). Beschränkungen wirksamen Wettbewerbs drohen durch wettbewerbsbeschränkende Verträge, durch die missbräuchliche Ausnutzung einer marktbeherrschenden Stellung sowie durch Unternehmenszusammenschlüsse. Das Kartellrecht will die hieraus resultierenden Störungen des Wettbewerbs durch geeignete Instrumente verhindern oder, wenn sie schon eingetreten sind, beseitigen.

Die Vorlesung gibt einen fundierten Überblick über die einschlägigen Regelungen des europäischen und deutschen Kartellrechts. Ein Schwerpunkt liegt insoweit auf seinen ökonomischen Grundlagen.

Literatur: *Büdenbender*, Einführung in das nationale wie das europäische Kartellrecht, JA 2008, 481 ff.; *Emmerich*, Kartellrecht, 12. Aufl. 2012, Beck-Verlag; *Glöckner*, Kartellrecht – Recht gegen Wettbewerbsbeschränkungen, 2011, Verlag Kohlhammer; *Lettl*, Kartellrecht, 3. Aufl. 2013, Beck-Verlag; *Mohr/König*, Der Tatbestand des Verbots wettbewerbsbeschränkender Vereinbarungen, Jura 2012, 165 ff.; *dies.*, Freistellung von wettbewerbsbeschränkenden Vereinbarungen, Jura 2012, 343 ff. Weitere Hinweise erfolgen in der Vorlesung.

Wirtschaftsrecht (WF 3.1, 3.3)

| | |
|---------------------------|---|
| Lehrveranstaltung: | Insolvenzrecht |
| Dozent: | <i>Prof. Dr. Lüke, LL.M. (Chicago)</i> |
| Zeit und Ort: | Montag, 11.10 – 12.40 Uhr, GER/038 |
| Art: | Wahlpflichtveranstaltung im Grundlagenmodul des Studienschwerpunkts Wirtschaftsrecht |
| Beginn: | 7. April 2014 |
| Zielgruppe: | 4. Fachsemester Bachelor-Studiengang Law in Context |
| Vorkenntnisse: | Solide Kenntnisse des bürgerlichen Rechts sowie Grundkenntnisse des Gesellschaftsrechts sind erforderlich, Grundkenntnisse im Zivilverfahrensrecht wünschenswert. |

Inhalt: Die Veranstaltung gibt einen Überblick über den Ablauf des Insolvenzverfahrens und die Beteiligten. Darüber hinaus behandelt sie zentrale Fragen des Insolvenzverfahrens. Das betrifft etwa die Anfechtungsbestimmungen, die Regelungen der Aufrechnung, Besonderheiten bei beiderseits noch nicht vollständig erfüllten gegenseitigen Verträgen und die Grundzüge des Planverfahrens sowie die Besonderheiten der Eigenverwaltung. Von den Studenten wird eine aktive Teilnahme erwartet; die Möglichkeit zu Referaten besteht, Themen sind mit dem Dozenten zu vereinbaren.

Literaturhinweise: Zur Vorbereitung der Veranstaltung wird die Lektüre von *Bork*, Einführung in das Insolvenzrecht, 6. Aufl., 2012, oder *Zimmermann*, Grundriss des Insolvenzrechts, 9. Aufl., 2012 empfohlen; weitere Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

| | |
|---------------------------|---|
| Lehrveranstaltung: | Urheber-, Design- und Markenrecht |
| Dozent: | <i>S. Wojciechowski</i> Für weitere Informationen siehe oben unter WF 2. |

| | |
|---------------------------|--|
| Lehrveranstaltung: | Vertiefung Handels- und Gesellschaftsrecht |
| Dozentin: | <i>Prof. Dr. Stein</i> |
| Zeit und Ort: | Dienstag, 11.10 – 12.40 Uhr, GER/038 |
| Art: | Wahlpflichtveranstaltung im Grundlagenmodul des Studienschwerpunkts Wirtschaftsrecht |

Beginn: 15. April 2014
Zielgruppe: 4. Fachsemester Bachelor-Studiengang Law in Context
Vorkenntnisse: Grundwissen im Zivilrecht sowie Besuch der Vorlesung „Handelsrecht mit Grundzügen des GmbH-Rechts“ im Wintersemester

Inhalt: Im Anschluss an die Vorlesung „Handelsrecht mit Grundzügen des GmbH-Rechts“ wiederholt und vertieft die Veranstaltung wichtige Grundzüge des Handels- und Gesellschaftsrechts an konkreten Fallbeispielen, die von den Teilnehmern jeweils vorzubereiten sind. Ohne diese eigenständige Vorbereitung ist eine Teilnahme nicht sinnvoll. Die zu besprechenden Fälle oder Sachverhalte werden jeweils rechtzeitig vorher bekannt gegeben.

Literatur: Handelsrecht: *Brox/Henssler*, Handelsrecht, 21. Aufl. 2011; *Jung*, Handelsrecht, 9. Aufl. 2012; *Oetker*, Handelsrecht, 6. Aufl. 2010.

Gesellschaftsrecht: *Eisenhardt*, Gesellschaftsrecht, 14. Aufl. 2009; *Windbichler*, Gesellschaftsrecht, 22. Aufl. 2009 (23. Aufl. 2013); *Klunzinger*, Grundzüge des Gesellschaftsrechts, 16. Aufl. 2012.

Sonstige Hinweise: Bitte beachten Sie auch Aushänge und Homepage (http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/juristische_fakultaet/jfzivil6).

Lehrveranstaltung: **Amerikanisches Recht**
Dozent: *Prof. Dr. George Shepherd, Emory University (Atlanta)*
Für weitere Informationen siehe oben unter WF 1.

Lehrveranstaltung: **Einführung in das europäische und deutsche Kartellrecht**
Dozent: *Prof. Dr. Mohr*
Für weitere Informationen siehe oben unter WF 2.

Lehrveranstaltung: **Wirtschaftsstrafrecht**
Dozent: *Prof. Dr. Sternberg-Lieben*
Zeit und Ort: Mittwoch, 11.10 – 12.40 Uhr, ASB/0328/H
Art: Wahlpflichtveranstaltung im Grundlagenmodul des Studienschwerpunkts Wirtschaftsrecht
Beginn: 9. April 2014
Zielgruppe: 4. Fachsemester Bachelor-Studiengang Law in Context
Vorkenntnisse: Solide Kenntnisse aus dem Modul „Strafrecht“

Inhalt: An Hand ausgewählter Einzelfragen soll Verständnis für wirtschaftsstrafrechtliche Fragestellungen geweckt werden, wobei stets der Bezug zur allgemeinen Strafrechtsdogmatik hergestellt wird. Inhaltlich werden sowohl Fragestellungen aus dem Allgemeinen Teil des Wirtschaftsstrafrechts (wie etwa Blankettgesetzgebung/behördliche Genehmigung/strafrechtliche Unternehmenshaftung) als auch einzelne Probleme praxisrelevanter Delikte (bspw. Untreue/Korruptionsstrafrecht) behandelt.

Literatur: *Wittig*, Wirtschaftsstrafrecht (3. Aufl., 2014 bzw. 2. Aufl. 2011); *Hellmann/Beckemper*, Wirtschaftsstrafrecht (3. Aufl., 2010); *Kudlich/Oglakcioglu*, Wirtschaftsstrafrecht (2011 bzw. 2. Aufl., 2014); ferner *Tiedemann*, Wirtschaftsstrafrecht - Einführung und Allgemeiner Teil (4. Aufl. 2013 bzw. 3. Aufl. 2010); *ders.*, Besonderer Teil (3. Aufl., 2011).

Anzahl der Credits: Durch das Modul „Wirtschaftsrecht – Grundlagen“ werden 9 Leistungspunkte erworben Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist.

Sonstiger Hinweis: Im Wintersemester 2014/15 wird vom Dozenten ein Seminar im Wirtschaftsstrafrecht angeboten werden.

Lehrveranstaltung: **Internationales Privatrecht**

Dozent: *Prof. Dr. Becker*

Für weitere Informationen siehe oben unter WF 1.

Lehrveranstaltung: **Haftungsrisiken in Unternehmen**

Dozent: *Prof. Dr. Rasmussen-Bonne & Prof. Dr. Müller-Rostin*

Zeit und Ort: Donnerstag, 14.50 – 18.10 Uhr, GER/038
Freitag, 09.20 – 12.40 Uhr, GER/038

Art: Wahlpflichtveranstaltung im Grundlagenmodul des Studienschwerpunkts Wirtschaftsrecht

Beginn: 5. Juni 2014, weitere Termine siehe „sonstige Hinweise“

Zielgruppe: 4. Fachsemester Bachelor-Studiengang Law in Context

Vorkenntnisse: Grundlagenwissen Privatrecht

Inhalt: Haftungsfragen stehen neben dem Steuerrecht typischerweise im Zentrum des juristischen Interesses in Unternehmen und der zunehmenden Bedeutung von Haftungs- und Risikofragen für Unternehmen kann sich kein Manager und Unternehmensleiter verschließen. Die Teilnehmer sollen Haftungsfragen in ihrer juristischen und sozioökonomischen Bedeutung begreifen und das im Privatrecht erworbene Grundlagenwissen in diesem praxisrelevanten Problemfeld umsetzen. Die Veranstaltung behandelt im

ersten Teil die Haftungsrisiken des Unternehmens selbst und die Risiken für Manager (Organe und leitende Angestellte) sowie die jeweiligen wesentlichen rechtlichen Möglichkeiten zur frühzeitigen Gegensteuerung. Im zweiten Teil der Veranstaltung steht der Versicherungsschutz im Mittelpunkt, der für die Leitung eines Unternehmens von ausschlaggebender Bedeutung ist. Die Versicherbarkeit von Unternehmensrisiken hängt in nicht unerheblichem Maße auch vom Einsatz geeigneter Instrumente zur Kontrolle der jeweiligen Risikosituation, insbesondere vom Einsatz eines unternehmensinternen Risikomanagements ab. Der versicherungsrechtliche Teil der Veranstaltung befasst sich mit dem Instrumentarium für das Erkennen der Risiken und mit der Verlagerung eines Teils dieser Risiken durch Abschluss von Versicherungen. Beispielhaft für die verschiedenen Arten der Versicherung unternehmerischer Risiken sollen die Betriebshaftpflicht-, die Produkthaftpflicht- einschließlich der Rückrufkosten- und die D&O Versicherung erläutert werden.

Literatur: *Krieger/Schneider*, Handbuch Manager-Haftung, 2. Aufl. 2010; *Fleischer*, Zur Einschränkung der Geschäftsführerhaftung in der GmbH, BB 2011, 2435 ff.; *Loritz/Wagner*, Haftung von Vorständen und Aufsichtsräten, DStR 2012, 2189 ff.; *Müller*, Führungskräfte: Haftung und Enthftung, NZA-Beilage 2014, 30 ff.; Münchner Anwalts-Handbuch Versicherungsrecht, Kap. 14, 15, 17, 2008; *Poertzgen*, Organschaftliche Krisenpflichten – in der (Wirtschafts-) Krise, ZinsO 2010, 785-791; *K. Schmidt*, Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 2002, S. 424–433; 815–818; *von Woedtke*, Entwicklungen der GmbH-Geschäftsführerhaftung in der neueren Rechtsprechung, NZG 2013, 484 ff.

Sonstige Hinweise: Die Veranstaltung findet teilverblockt statt. Termine sind wie folgt vorgesehen:

Dozent: Prof. Dr. Rasmussen-Bonne

| | | |
|-----------------|--------------------|---------|
| Do, 05.06.2014, | 14:50 – 18:10 Uhr, | GER/038 |
| Fr, 06.06.2014, | 09:20 – 12:40 Uhr, | GER/038 |
| Do, 19.06.2014, | 14:50 – 18:10 Uhr, | GER/038 |
| Fr, 20.06.2014, | 09:20 – 12:40 Uhr, | GER/038 |

Dozent: Prof. Dr. Müller-Rostin

| | | |
|-----------------|--------------------|---------|
| Do, 10.07.2014, | 14:50 – 18:10 Uhr, | GER/038 |
| Fr, 11.07.2014, | 09:20 – 12:40 Uhr, | GER/038 |

Lehrveranstaltung: **Internetrecht**

Dozent:

Rechtsanwalt Daniel Schöneich

Für weitere Informationen siehe oben unter WF 2.

Lehrveranstaltung: **Gewerblicher Rechtsschutz**
Dozent: *Prof. Dr. Götting*
Für weitere Informationen siehe oben unter WF 2.

Lehrveranstaltung: **Schiedsverfahren und Alternative Dispute Resolution (ADR)**
Dozent: *Prof. Dr. Lüke, LL.M. (Chicago)*
Zeit und Ort: Montag, 14.50 – 16.20 Uhr, GER/037
Art: Wahlpflichtveranstaltung im Vertiefungsmodul des Studienschwerpunkts Wirtschaftsrecht
Beginn: 7. April 2014
Zielgruppe: 4. bis 6. Fachsemester Bachelor-Studiengang Law in Context
Vorkenntnisse: Kenntnisse des Erkenntnisverfahrensrechts nach der ZPO sind erforderlich.

Inhalt: Gegenstand der Veranstaltung sind die verschiedenen Formen der Streitentscheidung und -beilegung außerhalb eines Verfahrens vor staatlichen Gerichten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem schiedsgerichtlichen Verfahren. Gegenstand werden die Unterschiede und Besonderheiten des Schiedsverfahrens gegenüber dem Verfahren vor den staatlichen Gerichten sein und die sich daraus ergebenden Folgeprobleme. Weiterhin werden die Voraussetzungen einer Vollstreckung eines Schiedsspruchs sowie dessen Überprüfbarkeit durch staatliche Gerichte behandelt. Dargestellt und diskutiert werden auch Fragen des Schiedsvertrags und des Schiedsrichtervertrags. Daneben werden andere Möglichkeiten der Streitbeilegung erörtert, wie etwa Mediation und Adjudikation.

Literaturhinweise: Einzelne Hinweise werden zu den jeweiligen Themen der Vorlesungsstunde gegeben.

Lehrveranstaltung: **Kolloquium Europäisches Zivil- und Wirtschaftsrecht**
Dozentin: *Prof. Dr. Stein*
Zeit und Ort: Dienstag, 7.30 – 9.00 Uhr GER/N.N. (ggf. 052)
Art: Wahlpflichtveranstaltung im Vertiefungsmodul des Studienschwerpunktes Wirtschaftsrecht
Beginn: 15. April 2014
Zielgruppe: 6. Fachsemester Bachelor-Studiengang Law in Context

Inhalt: Im Rahmen des Kolloquiums tragen die Teilnehmer jeweils eine Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs vor und stellen sie in den spezifischen Zusammenhang der betroffenen Rechtsbereiche.

Literatur, Materialsammlungen sowie Texte: Die zu besprechenden Entscheidungen werden zu Beginn des Semesters per Aushang am Lehrstuhl, auf der Lehrstuhlhomepage sowie während der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung: **Allgemeines Steuerrecht II**
Dozent: *PD Dr. Roth*
Zeit und Ort: Mittwoch, 07.30 – 09.00 Uhr, GER/009
Art: Wahlpflichtveranstaltung im Vertiefungsmodul des Studien-schwerpunkts Wirtschaftsrecht (WF 3.3)
Beginn: 8. April 2014
Zielgruppe: 6. Fachsemester Bachelor-Studiengang Law in Context
Vorkenntnisse: Grundkenntnisse im Steuerrecht, die einen Überblick über die Systematik des Steuerrechts umfassen, insbesondere im Einkommensteuerrecht. Die notwendigen Grundkenntnisse wurden in der Veranstaltung „Allgemeines Steuerrecht“ im WS 2013/2014 vermittelt.

Inhalt: Die Vorlesung knüpft an die Vorlesung „Allgemeines Steuerrecht“ aus dem Wintersemester 2013/2014 an und setzt den dort angefangenen allgemeinen Überblick über das Steuerrecht fort. Behandelt werden im Überblick die Besteuerung von Unternehmen, einschließlich Gewerbe-, Körperschaft- und Umsatzsteuer. Darüber hinaus werden Grundzüge des Schenkungs- und Erbschaftsteuerrechts vermittelt. Zudem werden Grundkenntnisse des Bilanzrechts und der Buchführung vermittelt.

Literatur: Wird in der Vorlesung themenspezifisch bekannt gegeben.

Sonstige Hinweise: Zu jeder Vorlesungsstunde sind folgende Gesetzestexte mitzubringen: HGB, EStG, KStG, GewStG, UStG, BewG, ErbStG, AO und GG. Alle erforderlichen Steuergesetze sind in der Gesetzessammlung „Wichtige Steuergesetze“, 64. Aufl. 2014, aus dem NWB-Verlag enthalten.

Lehrveranstaltung: **Urheberrecht**
Dozent: *Dr. Lauber-Rönsberg, LL.M.*
Zeit und Ort: Mittwoch, 11.10 – 12.40 Uhr, GER/037
Art: Pflichtveranstaltung für Studierende "International Studies in Intellectual Property Law"; Wahlpflichtveranstaltung im Vertiefungsmodul des

Studienschwerpunkts Wirtschaftsrecht im Bachelor-Studiengang Law in Context
Beginn: 16. April 2014
Zielgruppe: Studierende des LL.M.-Aufbaustudiengangs International Studies in Intellectual Property Law; Studierende im 6. Fachsemester Bachelor-Studiengang Law in Context
Vorkenntnisse: solide Beherrschung des BGB

Inhalt: Den Schwerpunkt bildet die Vermittlung der Grundlagen des Urheberrechts. Im Einzelnen sollen folgende Themenkomplexe behandelt werden: Der urheberrechtliche Werkbegriff, die Urheberschaft, der Inhalt und die Schranken des Urheberrechts, das Urheberrecht im Rechtsverkehr, die Werkverwertung, die verwandten Schutzrechte.

Anzahl der Credits: 3 (2 SWS)

Literatur: *Lettl*, Urheberrecht, 2. Aufl. 2013; *Rehbinder*, Urheberrecht, 16. Aufl. 2010; *Schack*, Urheber- und Urhebervertragsrecht, 6. Aufl. 2013.

Lehrveranstaltung: **Wettbewerbsrecht**

Dozent: *Dr. Kaiser*

Zeit und Ort: Mittwoch, 16.40 – 18.10 Uhr, GER/037

Art: Pflichtveranstaltung für Studierende "International Studies in Intellectual Property Law"; Wahlpflichtveranstaltung im Vertiefungsmodul des Studienschwerpunkts Wirtschafts-recht des Bachelor-Studiengangs Law in Context

Beginn: 23. April 2014

Zielgruppe: Studierende des LL.M.-Aufbaustudiengangs „International Studies in Intellectual Property Law“; Studierende des 6. Fachsemesters Bachelor-Studiengang Law in Context

Vorkenntnisse: solide Beherrschung des BGB und HGB

Inhalt: Die Veranstaltung dient der Vermittlung der Grundlagen des Rechts gegen den unlauteren Wettbewerb. Dazu gehören u. a. die historische Entwicklung sowie wettbewerbstheoretische Aspekte. Die kodifizierten Fallgruppen werden anhand von Rechtsprechung vorgestellt. Nicht zuletzt wird auch den europäischen Bestrebungen nach einer Harmonisierung des Rechts gegen den unlauteren Wettbewerb und jüngsten Reformen des UWG Aufmerksamkeit geschenkt.

Literatur: Wettbewerbsrecht, Kartellrecht, Markenrecht, Beck-Texte im dtv, 34. Aufl. 2014; *Emmerich*, Unlauterer Wettbewerb, 9. Aufl. 2012.
